

gelassene Fragen bezogen: so über den eventuellen Ersatz des Wasserbades durch ein entsprechendes Luftbad, über den Einfluß des Warmbades in der Zeit vor dem herbstlichen Laubfall, über Entblätterung von Holzgewächsen in ihrer Beziehung zum Austreiben der Knospen, über das Verhalten gärtnerisch wichtiger Pflanzen gegenüber dem Warmbad, über den Einfluß des Laubades auf Zwiebeln, Knollen und Samen, über die Einwirkung der Kälte und des Temperaturwechsels auf das Treiben der Knospen, und einiges andere.

II.

Bewirkt das Warmbad schon in der Zeit vor dem herbstlichen Laubfall ein Austreiben ruhender Knospen und läßt sich das laue Wasserbad durch ein entsprechendes warmes Luftbad ersetzen?

Schon im Winter 1897/98 beschäftigte mich die Frage, ob das warme Wasserbad durch ein Luftbad von derselben Temperatur ersetzt werden kann. Auf Grund der Ergebnisse meiner damaligen Versuche konnte ich sagen: »Ein feuchtes, mehrstündiges Luftbad von höherer Temperatur übt bei vielen Pflanzen auf das Treiben einen ähnlichen Einfluß wie ein ebenso temperiertes Wasserbad. Ja, in manchen Fällen war das feuchte Luftbad noch vorteilhafter. Es ist daher wohl in erster Linie die höhere Temperatur, die in den Knospen jene Veränderung hervorruft, die zum früheren Austreiben führt. Doch ist dieser Satz vorläufig noch mit einem gewissen Vorbehalt hinzustellen, da die Experimente über die Ersetzbarkeit des Wasserbades durch das Luftbad erst im Spätherbst durchgeführt wurden, wo die Knospenruhe nicht mehr so fest wie im Vorherbst war. Es bleibt daher noch zu untersuchen, ob auch die noch sehr fest ruhenden Knospen sich einem warmen Luftbad gegenüber ebenso verhalten wie gegenüber einem warmen Wasserbad.«¹

¹ Molisch H., l. c., p. 115 bis 116.